Kirchturm: Blick

auf die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Horloffaue

Nr. 112: Dezember 2026 bis Februar 2027



Hoffnungszeichen entdecken

Inhalt:

Impressum und Bildnachweis 2

Editorial 3

Hoffnungszeichen entdecken 4
Wach sein für die versteckten Zeichen

Aus dem Kirchenvorstand 6

Hoffnungszeichen entdecken 7
für das Zusammenwachsen der Horloffaue

Gottesdienstplan Dezember bis Februar 8

Veranstaltungen - regelmäßige und besondere 12

Kirchengemeinde Horloffaue: 16
Der erste Konfirmandenjahrgang

Ottilienstiftung 17
Stiftungsrat wird Stiftungsvorstand

Veranstaltungsvorschau 18

Es hat geschmeckt! 19
Seniorenveranstaltung im zweiten Anlauf geglückt

Fürchte dich nicht! 20
Gedanken zur Jahreslosung 2027

Zur Kirchenvorstandswahl 2027 21

Verschiedene (Foto-)Rückblicke 22

Adventskalender "Andere Zeiten" 28

Adressen in der Gesamtkirchengemeinde 30

Adressen im Dekanat Gießener Land 31

Brot für die Welt 32

Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Horloffaue

Redaktion:
Redaktionsteam aus den Gemeinden

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Johannes Fritzsche, Auf dem Trieb 1a
35410 Hungen-Bellersheim, ☎ 06402 50 80 9 80
kirchturmblick@posteo.de

Erscheinungsweise:
4x im Jahr (März, Juni, September, **Dezember**)

Auflage:
2.500 Stück

Redaktionsschluss der nächsten Nummer:
25. Januar 2027

BILDNACHWEIS:
Titelbild: Johannes Fritzsche, sonst Nachweis auf den Fotos

Liebe Leserinnen und Leser!



HOFFNUNGszeichen – so lautet die Überschrift des aktuellen Kirchturmblicks.

Was ist Hoffnung? Hier bediene ich mich wieder der Informationen aus dem Internet. Hoffnung ist eine zuversichtliche innerliche Ausrichtung und positive Erwartung darauf, dass sich eine bestimmte oder gewünschte Zukunft zum Guten wendet – ohne dass es dafür eine absolute Gewissheit gibt. Hoffnung, die Gegenspielerin von Angst und Sorge und eine grundlegende Emotion und wichtiger Faktor für mentale Stabilität, Lebenssinn und die Bewältigung von Krisen. Wie der Spruch: "Die Hoffnung stirbt zuletzt." Und das ist auch irgendwie so, ohne Hoffnung auf Veränderung in schwierigen Zeiten, was bleibt uns da?

Genau das ist es! Und nicht nur weil jetzt die Adventszeit beginnt und wir wieder auf das Fest der Geburt Jesu zugehen, sondern auch weil um uns herum – sicherlich im Großen wie im Kleinen – die Zeiten nicht immer ganz einfach sind. Umso wichtiger wird die Hoffnung, dass wir unseren Blick auf die Zukunft nicht verlieren.

Pfarrer Möller verbindet auf den Seiten 4 und 5 die biblische Hoffnung mit der Hoffnung des Alltags in und von uns allen. Die Herausforderungen des Kirchenvorstandes und die zu bewältigenden Themen der Kirchengemeinde stellt er auf Seite 6 dar. Verbunden sicherlich mit der Hoffnung des Gesamtkirchenvorstandes, dass sich die großen und kleinen Schritte, die getan werden, positiv auf das Gemeindeleben auswirken. Stefan Römer versucht uns auf Seite 7 mit der damit verbundenen ganz menschlichen Seite mitzureißen in einen zusammenwachsenden Nachbarschaftsraum. Davon zeugt auch der Gottesdienstplan auf den Folgeseiten, der ein vielfältiges Angebot in der Kirchengemeinde aufzeigt. Da ist hoffentlich für jeden etwas dabei. Und die vielen Veranstaltungen, die bereits stattgefunden haben und auch angekündigt werden, zeugen davon: zusammen gibt es viel zu erleben!

Ich möchte noch einmal auf das Titelblatt dieser Ausgabe verweisen. Ein Blatt, das ungefähr in Schulterhöhe aus einem Baumstamm wächst. Sieht ziemlich einsam aus. Weit und breit keine Spur von anderen Blättern. Doch der Baumstamm verzweigt sich erst viel weiter oben und trägt Blätter – ein Zeichen der Hoffnung? Für jeden von uns im Kleinen, für die Adventszeit, für die große Politik in aller Welt und auch für die Kirchenvorstandswahl 2027, bei der sich hoffentlich viele auf vielfältige Art engagieren, und wieder neue Hoffnung in das Gemeindeleben bringen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und hoffnungsvolle Momente beim Lesen.

Susanne Adelmann-Falkner

Hoffnungszeichen entdecken

Wach sein für die versteckten Zeichen



Wer im November aus dem Fenster guckt, sieht vor allem eines: Grau. Die Tage werden kürzer, die Nachrichten länger: Kriege, steigende Preise, ein Streit in der Familie, vielleicht eine Diagnose oder ein Stuhl, der leer bleibt. "Hoffnungszeichen entdecken"? Klingt fast wie Hohn. Wo denn, bitte?

Ausgerechnet in Trümmern beginnt eine der schönsten Hoffnungsgeschichten der Bibel. Der Prophet Jesaja redet zu Menschen, deren Königshaus am Boden liegt. Vom einst stolzen Stammbaum Davids ist nichts mehr übrig. Nur noch ein läppischer Baumstumpf. Abgesägt, umgemacht, scheinbar tot. Jesaja prophezeit: Aus diesem Stumpf wird ein Trieb hervorgehen. Kein Wald. Kein neuer Palast. Ein einziger grüner Zweig. Aber in diesem Zweig ist der künftige Baum schon da, so wie im Samen die Eiche. Wer ihn sieht, sieht nicht nur ein Versprechen. Er sieht den Anfang selbst.

Eine andere berühmte Geschichte ist ebenso wenig triumphal. Ein junges Paar ohne Unterkunft, ein Neugeborenes im Futtertrog, Hirten, die man auf dem Feld sitzen ließ, während drinnen die Wichtigen feierten. "Das soll euch das Zeichen sein", sagt der Engel: "Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt" (Lk 2,12). Das Zeichen ist kein Hinweis auf etwas anderes. Es ist das Kind selbst, und in diesem Kind ist, was es bedeutet: Gott, der zu uns kommt.

Es gibt einen Unterschied zwischen einem Zeichen und einem Wegweiser. Der Wegweiser steht nicht in der Stadt, auf die er zeigt. Er zeigt nur in die Richtung. Ein Zeichen schon: Im Zeichen ist das Gezeigte wirklich anwesend. Wer eine Kerze anzündet, deutet nicht nur auf das Licht der Welt, er lässt in diesem Moment etwas davon in den Raum. Ein Zeichen muss man nicht beweisen. Man sieht es oder übersieht es. Zeichen stecken in einem Anruf nach langem Schweigen, in der Nachbarin, die unaufgefordert die Einkaufstüte trägt, in einem Lachen auf dem Krankenhausflur, im ersten Schneeglöckchen, das den Frost überstanden hat. Kleine Stücke von dem, was kommt, schon jetzt. Was in Betlehem geschah, wird jedes Jahr neu gegenwärtig, wo Menschen es sehen.

Sie haben vielleicht einen Adventskalender. Hinter jedem Türchen steckt nur ein Bild oder ein Stück Schokolade. Trotzdem öffnen Kinder wie Erwachsene es jeden Morgen. Neugierig und mit Freude. Vierundzwanzigmal üben wir: Auf etwas zu warten, das noch nicht da ist. Aber im Kleinen schon anfängt.

Paulus schreibt: "Hoffnung, die man sieht, ist keine Hoffnung" (Röm 8,24). Er schreibt ihn mitten in einem Kapitel, in dem die ganze Schöpfung seufzt wie eine Frau in den Wehen. Hoffnung ist für ihn also kein Optimismus. Der Optimist verlässt sich dar-

auf, dass es schon gut gehen wird. Wer hofft, hält das Seufzen aus und rechnet trotzdem damit, dass Gott nicht fertig ist: "So warten wir darauf in Geduld" (Röm 8,25).



Die Adventszeit ist keine Zeit des Schönredens. Die alten Lieder klingen nach Not: "O Heiland, reiß die Himmel auf" ruft nicht, wer sich sicher fühlt, sondern wer das Dunkel kennt. Gott kommt nicht erst, wenn wir aufgeräumt haben, sondern mitten ins Durcheinander, in einen Stall, in dem es nach Tier roch. "Das Wort ward Fleisch" (Joh 1,14), mit allem, was dazugehört: Hunger, Angst, Müdigkeit, Freude. Gott wartet nicht, bis sich die Lage gebessert hat.

Die Hirten waren die Ersten, die es erfuhren. Sie waren nicht besonders fromm, sondern sie waren wach: Sie hielten "Nachtwache bei ihrer Herde" (Lk 2,8). Wer nachts draußen arbeitet, bekommt vom Tag wenig mit und schaut doch länger in den Himmel als alle anderen. Vielleicht ist das der Kern des Advents. Jesus hat seinen Leuten später nur eines mitgegeben, als er vom Kommen Gottes sprach: "Wachet!" (Mk 13,37).
Wer wach ist, sieht den Trieb am Baumstumpf und die Krippe im Stall. Wer auf Paläste wartet, schläft daran vorbei.

Am späten Nachmittag wird es jetzt dunkel. In vielen Fenstern stehen Lichter. Sie vertreiben die Nacht nicht, und sie beweisen nichts. Sie leuchten, und für alle, die vorbeigehen, ist es an dieser Stelle wirklich hell.

Pfarrer Martin Möller

Aus dem Kirchenvorstand

Seit dem Sommer hat der Gesamtkirchenvorstand der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Horloffaue einige Weichen gestellt, die viele von Ihnen unmittelbar betreffen.

Neue Gottesdienstzeiten:
Ab Januar 2027 beginnen unsere Sonntagsgottesdienste um 9:30 Uhr und um 11:00 Uhr. Damit greifen wir den Wunsch aus mehreren Ortsgemeinden auf, denn für viele ist 9:00 Uhr zu früh. Wir zählen die Besucherinnen und Besucher und schauen im Juli 2027 gemeinsam, ob sich die neuen Zeiten bewähren.

Taufe im Gottesdienst:
Taufen feiern wir künftig im Gottesdienst der Gemeinde, entweder im Sonntagsgottesdienst, im Rahmen einer Trauung oder bei einem unserer zwei Tauffeste im Jahr. Die Taufe ist ein Fest der ganzen Gemeinde, die das Kind oder den Erwachsenen aufnimmt.

Weihnachten:
Der Plan für die Gottesdienste an Weihnachten 2026 steht. Die Zeiten finden Sie auf Seite 9.

Jugend:
Der Kirchenvorstand hat einen Jugendausschuss eingerichtet. Beauftragt ist Jan-Philipp Krätschmer. Auch im nächsten Kirchenvorstand sollen wieder Jugenddelegierte mitarbeiten.

Ottilien-Stiftung:
Der Stiftungsausschuss wurde neu berufen. Ihm gehören Pfarrerin i. R. Barbara Alt, Gertraud Brühl, Carmen Fröhlich-Jockel, Wiltrud Krüger und Irene Krull an.



Logo der Ev. Kirchengemeinde Horloffaue

Finanzen:
In seiner Sitzung am 20. Oktober hat der Kirchenvorstand beraten, die Rücklagen und Kollektenkassen der Ortsgemeinden zusammenzuführen. Das vereinfacht die Verwaltung und schafft einen besseren Überblick über unsere gemeinsamen Mittel. Der Beschluss soll in der nächsten Sitzung fallen.

Kirchenvorstandswahl 2027:
Am 6. Juni 2027 wählen wir einen neuen Kirchenvorstand. Gewählt wird vor allem online vom 26. April bis 23. Mai, Briefwahl ist auf Antrag möglich. Wir suchen Menschen aus allen Ortsgemeinden, die mitgestalten wollen. Wenn Sie sich eine Kandidatur vorstellen können oder jemanden vorschlagen möchten, sprechen Sie uns gern an. Im Januar laden wir zu einer Gemeindeversammlung ein.

Für den Kirchenvorstand
Pfarrer Martin Möller

Hoffnungszeichen entdecken

für das Zusammenwachsen der Horloffaue

Hoffnungszeichen kommen manchmal ganz unspektakulär daher. In unserer Horloffaue begegnen sie uns zum Beispiel in einem gemeinsamen Gemeindebüro – und sonntags in einer Kirchenbank im Nachbarort.
Wer hätte gedacht, dass schon ein anderer Sitzplatz ein kleines Zeichen des Aufbruchs sein kann?

Unsere Gemeinden wachsen zusammen. Das braucht Geduld, denn Bellersheim, Hungen, Inheiden, Langd, Obbornhofen, Rabertshausen, Rodheim, Steinheim, Trais-Horloff, Utphe und Wohnbach bringen ihre eigenen Geschichten und Gewohnheiten mit.
Dazu gehört gelegentlich der schöne evangelische Satz: "Das haben wir aber schon immer so gemacht!" Vermutlich lässt er sich bei uns in elf leicht unterschiedlichen Tonlagen hören.

Doch es bewegt sich etwas. Hinter solch einer Veränderung stecken viel Arbeit und manche Absprache. Allen, die das möglich gemacht haben und den Alltag dort gestalten, gilt unser herzlicher Dank.

Auch Gemeindeglieder machen sich langsam auf den Weg und besuchen Gottesdienste in anderen Orten. Noch ist das ein Anfang, aber ein ermutigender: Wir singen und beten miteinander und lernen einander kennen. Vielleicht sitzt man zunächst etwas ungewohnt. Das Vaterunser ist zum Glück dasselbe. So kann aus "den anderen" allmählich ein vertrautes "Wir" werden.

Natürlich ist damit nicht jede Schwierigkeit gelöst. Und die Frage "Werden wir vor Ort noch gesehen?" verdient ein offenes Ohr. Einen gemeinsamen Briefkopf bekommt man schneller hin als Vertrauen. Umso mehr dürfen wir uns über die Schritte freuen, die schon gelungen sind.

Paulus beschreibt die Gemeinde als einen Leib mit vielen Gliedern (1. Korinther 12). Verschiedenheit gehört für ihn dazu; jedes Glied wird gebraucht. Für mich steckt darin Hoffnung für unsere Horloffaue: Wir dürfen unsere Eigenarten behalten und zugleich füreinander Verantwortung übernehmen.

Mit der Kirchenvorstandswahl 2027 steht der nächste wichtige Schritt bevor. Dafür brauchen wir Menschen, die das Begonnene weiterführen und eigene Ideen einbringen. Niemand muss die Bibel auswendig kennen oder Sitzungen für sein liebstes Hobby halten. Zeit, Verlässlichkeit und ein wenig Humor helfen allerdings sehr.
Vielleicht wäre eine Kandidatur etwas für Sie? Sprechen Sie uns gerne an und nutzen Sie 2027 Ihre Stimme.

Hoffnungszeichen lassen sich entdecken – und mitgestalten.

Vielleicht sehen wir uns beim nächsten Gottesdienst im Nachbarort? Ich freue mich darauf!

Ihr Stefan Römer

Gottesdienste Dezember bis Februar

in der Gesamtkirchengemeinde Horloffaue

Datum	Ort	Uhrzeit	Besonderes
02.12.	**(Mittwoch)**		
	Hungen	18:15 Uhr	Adventsandacht Chorkapelle
04.12.	**(Freitag)**		
	Hungen	18:15 Uhr	Adventsandacht Chorkapelle
06.12.	**2. Adventssonntag**		
	Hungen	09:00 Uhr	Mit Abendmahl
	Inheiden	09:00 Uhr	
	Rodheim	10:30 Uhr	
	Wohnbach	16:00 Uhr	Nikolausmarkt, Pfarrhof
	Trais-Horloff	16:30 Uhr	Andacht mit Nikolaus in der Kirche
07.12.	**(Montag)**		
	Hungen	18:15 Uhr	Adventsandacht Chorkapelle
09.12.	**(Mittwoch)**		
	Hungen	18:15 Uhr	Adventsandacht Chorkapelle
11.12.	**(Freitag)**		
	Hungen	18:15 Uhr	Adventsandacht Chorkapelle
13.12.	**3. Adventssonntag**		
	Obbornhofen	09:00 Uhr	
	Bellersheim	10:30 Uhr	
	Langd	10:30 Uhr	
	Trais-Horloff	10:30 Uhr	
	Hungen	17:00 Uhr	Adventskonzert mit Kirchenchor und TonArt
14.12.	**(Montag)**		
	Hungen	18:15 Uhr	Adventsandacht Chorkapelle
16.12.	**(3. Mittwoch im Monat)**		
	Hungen	09:30 Uhr	Seniorenzentrum Bitzenstraße
	Hungen	10:30 Uhr	Seniorenzentrum Am Limes
	Hungen	18:15 Uhr	Adventsandacht Chorkapelle
18.12.	**(Freitag)**		
	Hungen	18:15 Uhr	Adventsandacht Chorkapelle
20.12.	**4. Adventssonntag**		
	Hungen	09:00 Uhr	
	Wohnbach	09:00 Uhr	

Datum	Ort	Uhrzeit	Besonderes
20.12.	**4. Adventssonntag**		
	Steinheim	10:30 Uhr	
	Trais-Horloff	10:30 Uhr	
	Obbornhofen	17:00 Uhr	Adventskonzert mit Quer & Strich und Lampenfieber
21.12.	**(Montag)**		
	Hungen	18:15 Uhr	Adventsandacht Chorkapelle
24.12.	**Heiligabend**		
	Bellersheim	14:00 Uhr	Kinderweihnacht mit Kigo-Team und Kinderchor
	Langd	15:30 Uhr	Mit Krippenspiel
	Inheiden	16:00 Uhr	Mit Krippenspiel
	Wohnbach	16:00 Uhr	
	Bellersheim	16:30 Uhr	
	Hungen	16:30 Uhr	Mit Krippenspiel
	Rodheim	17:00 Uhr	Mit Krippenspiel
	Obbornhofen	17:30 Uhr	
	Trais-Horloff	17:30 Uhr	Mit Krippenspiel
	Hungen	22:00 Uhr	Christmette
	Wohnbach	23:00 Uhr	Christmette mit LCM
25.12.	**1. Weihnachtstag**		
	Bellersheim	10:00 Uhr	
	Hungen	10:00 Uhr	
	Trais-Horloff	10:00 Uhr	
26.12.	**2. Weihnachtstag**		
	Langd	11:00 Uhr	
	Obbornhofen	11:00 Uhr	
27.12.	**1. Sonntag nach dem Christfest**		
	Steinheim	10:30 Uhr	Mit Abendmahl
31.12.	**Silvester**		
	Bellersheim	16:00 Uhr	
	Rodheim	16:30 Uhr	
	Hungen	17:00 Uhr	
	Obbornhofen	17:00 Uhr	
	Inheiden	18:00 Uhr	
	Langd	18:00 Uhr	
	Wohnbach	18:00 Uhr	
	Trais-Horloff	19:00 Uhr	



Datum	Ort	Uhrzeit	Besonderes
03.01.	**2. Sonntag nach dem Christfest**		
	Hungen	09:30 Uhr	
	Inheiden	09:30 Uhr	
	Steinheim	11:00 Uhr	Für Rodheim
	Trais-Horloff	11:00 Uhr	
10.01.	**1. Sonntag nach Epiphanias**		
	Hungen	09:30 Uhr	
	Obbornhofen	09:30 Uhr	
	Langd	11:00 Uhr	
	Trais-Horloff	11:00 Uhr	
17.01.	**2. Sonntag nach Epiphanias**		
	Hungen	09:30 Uhr	
	Wohnbach	09:30 Uhr	
	Steinheim	11:00 Uhr	
	Trais-Horloff	11:00 Uhr	
20.01.	**(3. Mittwoch im Monat)**		
	Hungen	09:30 Uhr	Seniorenzentrum Bitzenstraße
	Hungen	10:30 Uhr	Seniorenzentrum Am Limes
24.01.	**3. Sonntag nach Epiphanias**		
	Hungen	09:30 Uhr	
	Bellersheim	11:00 Uhr	
	Trais-Horloff	11:00 Uhr	
31.01.	**Letzter Sonntag nach Epiphanias**		
	Hungen	09:30 Uhr	
	Trais-Horloff	11:00 Uhr	
07.02.	**Estomihi**		
	Hungen	09:30 Uhr	
	Inheiden	09:30 Uhr	
	Steinheim	11:00 Uhr	Für Rodheim
	Trais-Horloff	11:00 Uhr	
	Wohnbach	18:00 Uhr	Ausklang am Abend
14.02.	**Invokavit – Beginn der Passionszeit**		
	Hungen	09:30 Uhr	
	Obbornhofen	09:30 Uhr	
	Langd	11:00 Uhr	

Datum	Ort	Uhrzeit	Besonderes
14.02.	**Invokavit – Beginn der Passionszeit**		
	Trais-Horloff	11:00 Uhr	
17.02.	**(3. Mittwoch im Monat)**		
	Hungen	09:30 Uhr	Seniorenzentrum Bitzenstraße
	Hungen	10:30 Uhr	Seniorenzentrum Am Limes
21.02.	**Reminiszere**		
	Hungen	09:30 Uhr	
	Wohnbach	09:30 Uhr	
	Steinheim	11:00 Uhr	
	Trais-Horloff	11:00 Uhr	
28.02.	**Okuli**		
	Hungen	09:30 Uhr	
	Bellersheim	11:00 Uhr	
	Trais-Horloff	11:00 Uhr	

Die Termine können sich ändern!
Immer aktuell sind die Informationen im "Hungener Anzeiger" unter "Kirchliche Nachrichten" und im "Wölfersheimer Gemeindespiegel".

Ein neuer Lektor



Mein Name ist Jakob Kleinert. Ich bin seit August dieses Jahres fertig ausgebildeter Lektor in der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Horloffaue. Ich wollte mich Ihnen mal vorstellen, dass Sie wissen, um wen es sich bei mir handelt. Ich wohne schon immer in Hungen. Mein großes Hobby ist Geflügelzucht. Ich züchte Rouen-Clair-Enten und halte verschiedene Hühnerrassen und Wachteln. In meiner Freizeit gehe ich gerne ins Schwimmbad.

Ich habe die Ausbildung zum Lektor bei Pfarrerin Elvira Bodenstedt gemacht. Meine Ausbildung hat mir große Freude bereitet. Besonders schön fand ich, dass ich unseren Nachbarschaftsraum mit seinen schönen Kirchen besser kennen gelernt habe.

Ich freue mich sehr darauf, in unserer Gesamtkirchengemeinde eingesetzt zu werden. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns einmal im Gottesdienst oder bei anderen Gelegenheiten sehen würden.

Herzliche Einladung!
Was läuft wo in der "Horloffaue"?

Gottesdienste:

Sonntagsgottesdienste:

- Von Dezember bis Februar auf den Seiten 8-11

Seniorenheim-Gottesdienste:

- 09.30 Uhr Seniorenzentrum Bitzenstraße, Hungen
  (3. Mittwoch im Monat)
- 10.30 Uhr Seniorenzentrum Am Limes, Hungen
  (3. Mittwoch im Monat)

Kinder-Gottesdienste:

- ***Bellersheim-Obbornhofen***
  Sonntags 1x im Monat, 10:00-12:00 Uhr
  Bellersheim, Pfarrsaal, Münzenberger Straße 2 oder
  Obbornhofen, D.-B.-Gemeindehaus, Hexenweg
  am 13.12. (Bellersheim) / 17.01. (Obbornhofen) / 14.02. (Obbornhofen)
  Kontakt: Carola Reitz-Steiner, 06036-52 00
- ***Trais-Horloff***
  Samstags 1x im Monat, 10:00-13:00 Uhr
  Trais-Horloff, Kirche und Gemeindehaus
  Voranmeldung erforderlich bei
  Dr. Maike Möller per WhatsApp 0175 9556 023
  Verantwortlich: Dr. Maike Möller, Daniela Reichel

Regelmäßige Treffen von Gruppen und Kreisen:

Kinderchöre:

- ***Singmäuse und Kirchturmspatzen***
  Dienstags, 15:45-16:30 Uhr - für Kinder ab 4 Jahren
  Pfarrsaal Bellersheim, Münzenberger Straße 2
  Kontakt und Infos:
  Jennifer Roth, ☎ 06404-65 800 73, 🖱 jennifer_roth@gmx.de
- ***Kinderchor Hungen***
  Donnerstags, 16:00 Uhr
  Hungen, Ev. Gemeindehaus, Liebfrauenberg 27
  Kontakt: Elke Kleinert, ☎ 0160-99510025

Weitere Chöre:

- ***Kirchenchor Hungen***
  Montags, 19:00 Uhr
  Hungen, Ev. Gemeindehaus, Liebfrauenberg 27
  Beatrix Pauli, ☎ 06085-97 15 89
- ***TonArt hungen***
  Dienstags, 20:00 Uhr
  Hungen, Ev. Gemeindehaus, Liebfrauenberg 27
  Jochen Stankewitz, ☎ 06403-92 52 75
- ***Laudate cum Musica (LcM) Wohnbach***
  Mittwochs, 20:00 Uhr
  Gemeindesaal Münzenberger Straße 26
  Anita Kammer, ☎ 06036-34 01
- ***A-Chor-do***
  Freitags, 14tägig, 20:00 Uhr
  Bellersheim, Bürgerhaus oder Pfarrsaal, Münzenberger Str. 2
  Kontakt und Info: Anja Brieske, ☎ 06402-3251
- ***Gospelchor***
  Freitags, 18:45 Uhr
  Dorfgemeinschaftshaus Langd
  Monika Lies, ☎ 06402 50350
- ***Singkreis Trais-Horloff***
  Montags, monatlich, 18:00 Uhr
  Trais-Horloff, Gemeindehaus
  Lobpreislieder und moderne christliche Lieder mit Dorothea Magel
  Teilnahme ohne Voranmeldung möglich
  Leitung: Dorothea Magel
- ***"Offenes Singen" Wohnbach***
  Mittwochs, 16:30 Uhr, monatlich, nach dem Frauenkreis
  Gemeindesaal Münzenberger Straße 26
  Nächste Termine: 09.12. / 06.01. / 10.02.
  Kontakt: Anita Kammer, ☎ 06036-34 01

- ***Posaunenchor Langd***
  Montags, 19:00 Uhr - Dorfgemeinschaftshaus Langd
  Infos bei Wolfgang Fritz ☎ 06402-3230

➲

Was läuft wo in der Gesamtkirchengemeinde?

Seniorinnen und Senioren, Frauenkreis:

- ***Frauenkreis Wohnbach:***
  Treffen jeweils mittwochs um 14:00 Uhr im Gemeindehaus am:
  09.12. / 16.12. 14:30 Uhr Adventsfeier / 06.01. / 20.01. / 10.02. / 24.02.
  Kontakt: Renate Ludwig, ☎ 06036-981 889
- ***Seniorenkreis Obbornhofen:***
  Freitags, 14:00 Uhr (vorher Veröffentlichung im Hungener Anzeiger)
  Obbornhofen, Dietrich-Bonhoeffer-Haus (Hexenweg)
  Kontakt: Rosi Müller, ☎ 06036-3339
- ***Frauenkreis Langd und Rodheim***
  Donnerstags, 14:00 Uhr, 14tägig
  Bürgerhaus Langd (Bitte Gedeck mitbringen)
- ***Seniorentreff Trais-Horloff***
  Donnerstags, 15:00 Uhr, 1x im Monat
  Trais-Horloff, Gemeindehaus
  Verantwortlich: Petra Weber, Ottraud Tag, Ute Rieß, Monika Ruppel

Konfirmandinnen und Konfirmanden:

- ***Alle Konfis aus der Gesamtkirchengemeinde***
  Dienstagnachmittag
  Gruppe A 15:00-16:30 Uhr
  Gruppe B 16:30-18:00 Uhr
  Trais-Horloff, Utpher Kirchenpfad 4
  Pfr. Martin Möller, ☎ 06402-50 80 900

Jugendbibelkreis

Letzter Sonntag im Monat (nach dem Gottesdienst)
Trais-Horloff, Konfi-Saal Pfarrhaus
Anmeldung erforderlich per WhatsApp 0151 4268 6951
bei Pfr. Martin Möller

Tanzkreis:

Dienstags (14-tägig), 10:00 Uhr
Hungen, Ev. Gemeindehaus, Liebfrauenberg 27
Gerlinde Knauß, ☎ 06041-6424

Yoga:

Mittwochs, 18:00 Uhr - "Sanftes Yoga für Jeden"
Hungen, Gemeindehaus, Liebfrauenberg 27
Martina Beele-Peters, ☏ 0160-91888950





Kirchengemeinde Horloffaue:

Der erste Konfirmandenjahrgang

Das neue Konfirmandenjahr begann mit einer Herausforderung. Wir starteten mit 60 Konfirmanden aus 12 Orten. Mit Hilfe gelungener Vorplanung und der aktiven Unterstützung durch unsere zahlreichen jugendlichen Teamer war von Anfang an eine individuelle Betreuung der Jugendlichen und auch die erforderliche Inklusion möglich und gewährleistet.

Zwei Gruppen werden hintereinander gehalten, bei der mittig liegenden Andacht in der Kirche kommen alle zusammen. Die Jungen und Mädchen fühlen sich sichtlich wohl, die Abläufe und gemeinsamen Rituale wurden innerhalb kürzester Zeit zur Selbstverständlichkeit. Für die Konfirmandinnen und Konfirmanden ist die Zugehörigkeit zur Gesamtkirchengemeinde Horloffaue eine Selbstverständlichkeit, von der wir Älteren uns noch eine Scheibe abschneiden können. Schon vorher größtenteils vernetzt werden in der Konfirmandenzeit gemeinsame Aktivitäten gepflegt und Freundschaften vertieft.

Inhaltlich orientiert sich der Unterricht am Glaubensbekenntnis. Basteln und Spiel kommen dabei nicht zu kurz. Mit großer Begeisterung sind wir an zwei aufeinanderfolgenden Tagen ins Fantasialand gefahren. Auch hier war die Unterstützung durch die Teamer vorbildlich. Da wir - Pfarrer Martin Möller und meine Wenigkeit – uns sehr stark unterscheiden, gleichzeitig aber ausgezeichnet zusammenarbeiten, kann jeder Konfirmand/jede Konfirmandin bei dem andocken, der ihm bzw. ihr am nächsten liegt. Pfarrer Möller geht an den Stoff eher philosophisch-naturwissenschaftlich heran, bei mir liegt der Schwerpunkt auf dem biblisch-völkerkundlichen Aspekt. Treffen tun wir beide uns in dem Ziel, den tiefen Glauben an unseren Erlöser Jesus Christus auch an die nächste Generation zu vermitteln.

In einem feierlichen Gottesdienst in Hungen wurde der neue Konfirmandenjahrgang der Gesamtgemeinde vorgestellt. In den einzelnen Filialorten haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden schon begonnen, sich in die Gemeindearbeit einzubringen – z.B. bei Erntedankgottesdiensten, beim Hagelgottesdienst und dem Kirchenkaffee am Allerheiligenmarkt. Auch haben schon die ersten Krippenspielproben begonnen.

Von den Teamern wurde ein Jugendgottesdienst mit anschließendem Programm angeboten. Nicht nur, dass dieser Gottesdienst von den Konfirmandinnen und Konfirmanden rege besucht wurde. Sie brachten auch Schulkameraden mit, die nicht am Konfirmandenunterricht teilnehmen. Ebenso wurde aus dem Kreis der Teamer heraus eine Jugendgruppe gegründet, die wiederum die Konfirmandenarbeit unterstützt und neue Formate erprobt, um die Jugendlichen auch weiterhin anzusprechen.

Somit sehen wir beide, Pfarrer Möller und ich, was den Konfirmandenjahrgang anbelangt, optimistisch in die Zukunft.

Pfarrerin Elvira Bodenstedt

Stiftungsrat wird Stiftungsvorstand



Der Stiftungsvorstand (von links): Barbara Alt, Gertraud Brühl (Vorsitzende), Wiltrud Krüger, Carmen Fröhlich-Jockel, Irene Krull

Ottilienstiftung mit neuer Satzung, aber bewährtem Leitungsteam

Die Ottilienstiftung schlägt ein neues Kapitel auf: Seit Anfang 2026 ist sie eine Stiftung unter dem Dach der Ev. Gesamtkirchengemeinde Horloffaue und unterstützt das ehrenamtliche Engagement von Frauen und Männern für ältere, kranke, hilfsbedürftige und vereinsamte Menschen, koordiniert und ergänzt durch die nebenberuflich tätige Mitarbeiterin Anja Schwab. Spenden und Stiftungserträge dienen dazu, die Personalkosten und Sachausgaben zu finanzieren. Seit der Gründung 2007 ist der Kapitalstock auf über € 56.000,- angewachsen, reicht aber noch immer nicht aus, um die Kosten vollständig abzudecken.

Der vom Kirchenvorstand jetzt für eine weitere Periode berufene Stiftungsvorstand mit Gertraud Brühl als Vorsitzende wirbt also auch weiterhin um Zustiftungen und Spenden – und zwar auf folgendes **Konto:**

Kollektenkasse Ev. Gesamtkirchengemeinde Horloffaue
IBAN DE94 5139 0000 0010 0743 55
Als Verwendungszweck bitte angeben: Ottilienstiftung – dazu wahlweise "Zustiftung" oder "Spende"
Auf Wunsch erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung!

Wir bedanken uns bei allen, die sich dem Anliegen der Stiftung, die auf Fürstin Ottilie zu Solms-Braunfels zurückgeht, verbunden fühlen und zum Erhalt der historischen Stiftung von 1884 beitragen.

Pfarrerin i.R. Barbara Alt, Lich

Besuchsdiensttermine:
14.01.2027 – 19:30 Uhr
11.02.2027 – 19.30 Uhr

Kontakt:
Anja Schwab 06402-3691
oder 0173-2653460

Spendenkonto (neu!): IBAN: DE94 5139 0000 0010 0743 55

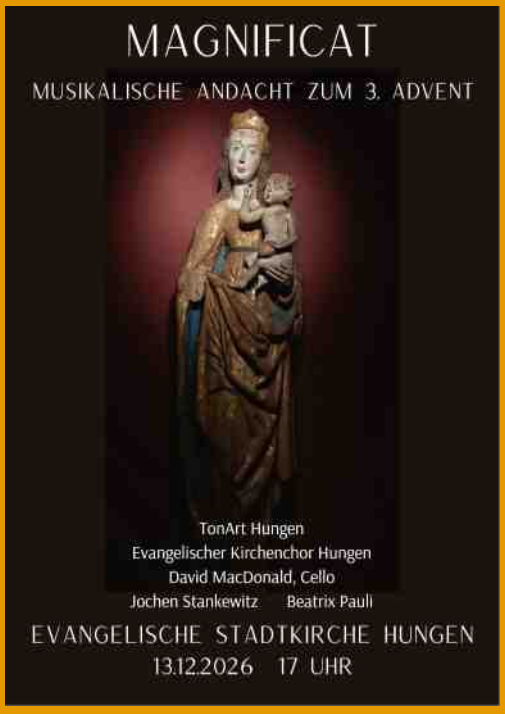
30 Jahre

Laudate cum Musica



Herzliche Einladung zum
Chorkonzert am 1. Advent
um 18 Uhr
in der Wohnbacher Kirche







Es hat geschmeckt!

Seniorenveranstaltung im zweiten Anlauf geglückt



Rund 60 Seniorinnen und Senioren nahmen am Erlebnis "Grillen für Senioren" mit musikalischem Nachtisch beim Café am Liebfrauenberg im Ev. Gemeindehaus in Hungen teil.

Sabine Nickel und Anja Schwab begrüßten am 19. August die zahlreichen Gäste. Auch Pfarrer Möller freute sich, dass die Veranstaltung gut besucht war und über die Einladung zum gemeinsamen Mittagessen. Die Würstchen brutzelten auf dem Grill und die gespendeten Salate standen bereit zum Verzehr und schmeckten allen. Beim gemeinsamen Singen mit dem Gesangstrio Andrea Nickel, Renate Hecht und Sabine Nickel wurde kräftig mitgesungen und zusammen geschunkelt.

Dem Helferteam, bestehend aus Ehrenamtlichen des Besuchsdienstes, des Ottilienstiftungsrates, des Kirchenvorstandes, des Seniorenbeirates mit ihrer Vorsitzenden Gudrun Phillips und weiteren Helfern herzlichen Dank für die leckeren Salate, für den Auf- und Abbau, für das Grillen und Helfen während der Veranstaltung!

Das **nächste Café** am Liebfrauenberg (Veranstalter Ev. Gesamtkirchengemeinde Horloffaue und Stadt Hungen) mit gemeinsamem Adventsingen bei Kuchen und Plätzchen findet am **02.12. 2026 um 14.30 Uhr** mit Pfrin. i.R. Barbara Alt statt.

Anja Schwab



„Fürchte dich nicht“

Von Ulrike Scherf
Stellvertretende Kirchenpräsidentin

Gedanken zur Jahreslosung 2027
„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ (Jes 41,10)

Angst gehört zum Leben. Manchmal kommt sie leise daher. Manchmal ist sie plötzlich da und verändert alles – wenn eine Krankheit diagnostiziert wird, ein geliebter Mensch stirbt oder die eigene Zukunft ungewiss wird. Und auch der Blick auf unsere Welt kann Angst machen: Kriege, Gewalt, Klimakrise, politische Spannungen und die sorgenvolle Frage, was unsere Gesellschaft zusammenhalten kann.

In solche Erfahrungen hinein spricht die Jahreslosung für 2027: *„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“*

Diese Worte aus dem Buch des Propheten Jesaja sind ursprünglich zu Gottes erwähltem Volk gesprochen, das alle Hoffnung verloren hatte. Zum Teil war es verschleppt worden. Die Häuser lange schon zerstört, die Zukunft unsicher. Die Menschen erlebten, wie wenig sie selbst in der Hand hatten. Und gerade dort spricht Gott seine Zusage.

Gott verspricht nicht, dass alle Gefahren verschwinden. Er sagt nicht: Es wird nichts Schlimmes geschehen. Er sagt: „Ich bin mit dir.“ Und wenig später: „Ich stärke dich, ich helfe dir, ich halte dich.“

Das ist etwas anderes als ein „Kopf hoch!“ oder ein Appell, positiv zu denken. Die Angst wird nicht kleingeredet. Aber sie bekommt nicht das letzte Wort. Denn mitten in der Angst steht die Zusage: Du bist nicht allein.



Für mich ist das eine der wichtigsten Botschaften, die wir auch im neuen Jahr brauchen. Ganz persönlich und als Gemeinschaft. Wir können nicht aus eigener Kraft dafür sorgen, dass im Leben alles glatt geht. Wir können nicht alle Krisen lösen und nicht jede Sorge aus der Welt schaffen. Aber wir können auf Gott vertrauen. Und bleiben und zuhören, wenn jemand Angst hat. Wir können einander Halt geben.

Im christlichen Glauben verbindet sich diese Zusage Gottes mit Jesus Christus. In ihm verbindet sich Gott auf besondere Weise mit uns Menschen. Und am Ende des Matthäusevangeliums sagt Jesus: „Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt“ (Matthäus 28,20).

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diesen Zuspruch im neuen Jahr spüren.

Und vielleicht werden wir selbst zu Menschen, durch die andere etwas von dieser Gegenwart erfahren: indem wir da sind, zuhören, mittragen und sagen: Komm. Hier ist Platz. Du musst das nicht allein tragen.

Ihre Ulrike Scherf



Foto: © Peter Bongard

Dein Kirchenvorstand – Jetzt kandidieren

Kirchenvorstandswahl 2027

Liebes Gemeindemitglied,

im kommenden Jahr wird in Ihrer Kirchengemeinde ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Der Kirchenvorstand entscheidet über die Gestaltung des Gemeindelebens, über Gottesdienste, Gebäude, Finanzen und vieles mehr. Im Kirchenvorstand engagieren sich ehrenamtlich Menschen, die Lust haben, Verantwortung zu übernehmen, mitzureden und Kirche vor Ort aktiv zu gestalten. Ein Kirchenvorstand braucht Vielfalt: unterschiedliche Erfahrungen, Ideen und Sichtweisen bereichern die gemeinsamen Gespräche und Entscheidungen. Wer im Kirchenvorstand mitentscheidet, bringt die eigene Perspektive ein und hilft dabei, die Zukunft unserer Kirche vor Ort weiterzuentwickeln.

Wenn Sie sich eine Mitarbeit im Kirchenvorstand vorstellen können, sprechen Sie Menschen aus Ihrem aktuellen Kirchenvorstand gerne an. In einem persönlichen Gespräch können Ihre Fragen zu diesem wichtigen Ehrenamt direkt beantwortet werden.

Gestalten Sie im Kirchenvorstand das Gemeindeleben in Ihrer Kirchengemeinde, kandidieren Sie bei der Kirchenvorstandswahl!

Herzliche Grüße

Dr. Birgit Pfeiffer – Präses der 13. Kirchensynode

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Kirchenvorstandswahl 2027

Mehr Infos auf ekhn.de/kv-wahl oder bei deiner Gemeinde vor Ort.

Rückblick: Kinderchor-Musical in Hungen



"Ganz besonders – ganz normal", so lautet der Titel des Musicals von Eva Dreher-Holthausen, das Elke Kleinert passend bearbeitet hat.
Der Ev. Kinderchor Hungen unter der Leitung von Elke Kleinert hat es am 18. Oktober im vollbesetzten Gemeindehaus aufgeführt.

Mit viel Freude spielten und sangen die Kinder – auch solistisch – die Geschichte der Giraffe Ludmilla, die davon träumt, besonders zu sein. Nach einem gescheiterten Versuch, sich das Fell bunt anzumalen und einer abenteuerlichen Reise in den gefährlichen Dschungel, erkennt sie mit Hilfe ihrer Tante, dass sie so, wie sie ist, mit ihrem Aussehen und ihren verrückten Ideen bereits etwas Besonderes ist.

Als die Wasserstelle in der Savanne auszutrocknen droht, nimmt sie ihren ganzen Mut zusammen und wagt sich erneut in den Dschungel. Zusammen mit dem unfreundlichen Krokodil Gromm befreit sie die verstopfte Wasserquelle und rettet so ihre Familie vor dem Verdursten.

Die Botschaft des Stückes kam schließlich auch beim Publikum an: Wir sind alle besonders – gerade so, wie wir sind.

Besonders schön waren auch das Bühnenbild und die bunten Kostüme, die von den Kindern selbst gestaltet worden waren. Die Akteure erhielten langanhaltenden Applaus für diese gelungene Aufführung.

Katja Fraizer

Fotorückblick Goldene Konfirmation

13. September in 5 Gemeinden





Obbornhofen



Trais-Horloff



Fotorückblick "Nacht der offenen Kirche"

22. August in Obbornhofen

Die "Nacht der offenen Kirche" ist in Obbornhofen bereits seit 2008 ein fester Bestandteil im kirchlichen Veranstaltungskalender.

Jedes Jahr lädt die Kirchengemeinde zur "Nacht der offenen Kirche" im August ein. Der Sommerabend beginnt mit einer Andacht in der Kirche. Danach können es sich die Besucherinnen und Besucher gut gehen lassen bei kühlen Getränken, Fingerfood und zwanglosen Gesprächen. Bei schönem Wetter ist der Platz vor der Kirche unter den Linden ein lauschiger Aufenthaltsort. Aber auch in der Kirche lässt es sich - wie in diesem Jahr - gemütlich sitzen und stehen. *(Johannes Fritzsche)*

Rechtes Bild: Prädikantin Ada Hettler und Organistin Johanna Launspach bei der Andacht in diesem Jahr.





Fotorückblick Dekanatssynode

Evangelisches Dekanat Gießener Land

Intensive Beteiligung der Gemeinden, neue Ideen für kirchliches Leben und ein klares Votum für die Dekanin

Wie kann kirchliches Leben unter veränderten Bedingungen auch in Zukunft gelingen? Mit dieser Frage beschäftigte sich die Herbstsynode des Evangelischen Dekanats Gießener Land am 24. Oktober im Kulturzentrum Großen-Buseck.

Die Synodalen beschlossen den Gebäudebedarfs- und -entwicklungsplan (GBEP) und bestätigten Dekanin Barbara Lang mit großer Mehrheit in ihrem Amt. Weitere Themen waren die Unterstützung der Gemeinden, die Jugendarbeit, Integration und neue Ideen für die Zukunft der Kirche.



Nach der Wiederwahl von Dekanin Barbara Lang (Mitte) gratulierten (von links) die stellvertretende Dekanin Sarah Kiefer, Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer, Präses Dr. Thilo Schneider und die stellvertretende Präses Susanne Koch. Die Synode bestätigte Lang mit großer Mehrheit für eine weitere Amtszeit.



Mit ihren Abstimmungen entscheiden die Synodalen über wichtige Fragen der kirchlichen Arbeit im Gießener Land – von der Zukunft der Gebäude bis hin zu neuen Angeboten für die Menschen in der Region.



Jugendliche der "Evangelische Jugend im Dekanat Gießener Land" (EJVD) gestalteten gemeinsam mit Dekanin Barbara Lang den Gottesdienst vor der Herbstsynode. Mit eigenen Beiträgen teilten sie ihre Gedanken und Wünsche zur Zukunft der Kirche und zeigten, wie wichtig es ist, junge Perspektiven einzubeziehen. Bei der Synode wurden die Jugendlichen, darunter auch Mitglieder des neu gewählten Vorstands, mit einer Sonnenblume offiziell willkommen geheißen.

Gebäudeentwicklungsplan

Mit dem Gebäudebedarfs- und -entwicklungsplan stellt das Dekanat die Weichen für einen langfristig tragfähigen Umgang mit seinen Gebäuden. Dabei geht es darum, welche kirchlichen Räume künftig gebraucht, erhalten und finanziert werden können – und wie zugleich genügend Mittel für das aktive Gemeindeleben bleiben.

Dekanin Barbara Lang machte deutlich, wie wichtig es war, die Menschen vor Ort in den Prozess einzubeziehen. Anfang 2025 wurden in den acht Nachbarschaftsräumen insgesamt über 180 Gebäude besichtigt. Anschließend wurden Vorschläge erarbeitet und in Workshops mit den Nachbarschaftsräumen diskutiert. Dekanin Barbara Lang würdigte mit großer Hochachtung das Engagement der Beteiligten.

Wiederwahl als Dekanin

Neben dem Gebäudeentwicklungsplan stand die Wahl der Dekanin im Mittelpunkt. Barbara Lang wurde mit großer Mehrheit erneut in ihrem Amt bestätigt. Sie leitet das Evangelische Dekanat Gießener Land seit April 2022.

Nach der Wahl würdigte Präses Dr. Thilo Schneider ihre menschliche Zugewandtheit, ihre Fähigkeit, Menschen miteinander zu verbinden, und ihre fachliche Kompetenz.

Gekürzter Artikel von Patricia Luft, Öffentlichkeitsarbeit im Ev. Dekanat Gießener Land

Hintergrund: Unsere Gesamtkirchengemeinde Horloffaue gehört – zusammen mit 7 weiteren kirchlichen Nachbarschaftsräumen – zum Ev. Dekanat Gießener Land. Die Dekanatssynode ist das regionale Kirchenparlament des Evangelischen Dekanats Gießener Land. In ihr beraten und entscheiden Vertreterinnen und Vertreter aus den Kirchengemeinden sowie weitere Mitglieder über grundlegende Fragen der kirchlichen Arbeit in der Region.

Adventskalender "Andere Zeiten"

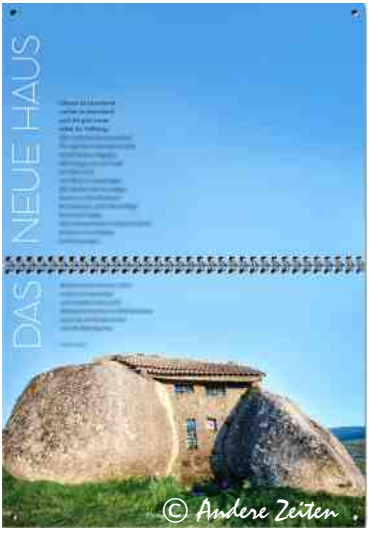
Motto 2026/27: "Und das habt zum Zeichen"

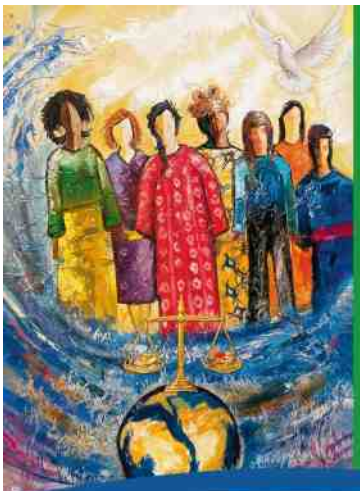


Der auflagenstärkste Adventskalender seiner Art bietet Nachdenkliches, Augenzwinkerndes und Überraschendes vom Vorabend des Ersten Advent bis zum 6. Januar. In diesem Jahr erscheint er zum 32. Mal.

Täglich laden ungewöhnliche Texte und Fotos zum Innehalten, Hinterfragen und Weiterdenken ein.







Weltgebetstag

5. März 2027

für Gerechtigkeit und Frieden –

100 Jahre Weltgebetstag

Schreib die Welt nicht ab. Schreib sie um!

Anderen zu helfen, hilft uns allen. Wir fördern Projekte, die Armut und Hunger bekämpfen, sich für Gerechtigkeit einsetzen und das Klima schützen.
brot-fuer-die-welt.de/spenden

Brot für die Welt

Wir sind für Sie da!

Ev. Kirchengemeinden in der Gesamtkirchengemeinde

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Horloffaue:

Liebfrauenberg 27, 35410 Hungen (06402) 98 51
www.kirchehorloffaue.de
Gesamtkirchengemeinde.Horloffaue@ekhn.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Dienstag 9:00-12:00 Uhr
Mittwoch 15:00-18:00 Uhr
Donnerstag 15:00-18:00 Uhr
buero@kirchehorloffaue.de

- Yvonne Fischer (Gemeindeassistentin) (0151) 55 47 76 50
  fischer@kirchehorloffaue.de
- Brigitte Sommer (06402) 98 51
  sommer@kirchehorloffaue.de

Pfarramtliche Zuständigkeiten:

- **Bellersheim, Obbornhofen**
  Rodheim, Langd, Steinheim, Rabertshausen
  Wohnbach
  Pfarrerin Elvira Bodenstedt (06402) 73 79
  Oberndorfer Str. 16, Rodheim
  bodenstedt@kirchehorloffaue.de
- **Hungen:**
  Pfarrer i.R. Jürgen Kuhn (0151) 29 49 25 05
  kuhn@kirchehorloffaue.de
- **Trais-Horloff, Inheiden, Utphe:**
  Pfarrer Martin Möller (06402) 50 80 900
  Utpher Kirchenpfad 4, Trais-Horloff (0151) 42 68 69 51
  moeller@kirchehorloffaue.de

Kirchenvorstand:

- Vorsitzender des Kirchenvorstands:
  Pfarrer Martin Möller (0151) 42 68 69 51
  moeller@kirchehorloffaue.de
- Stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands:
  Stefan Römer (0172) 7341 877
  roemer@kirchehorloffaue.de

Verkündigungsteam:

- Pfrin. Elvira Bodenstedt und
- Pfr. Martin Möller (Adressen s. oben)
- Dekanatskantorin Beatrix Pauli
  beatrix.pauli@ekhn.de 06085-97 15 89

Wir sind für Sie da!

Adressen im Evangelischen Dekanat Gießener Land

Internetseite:
giessenerland-evangelisch.ekhn.de

Dekanin
- Pfarrerin Barbara Lang 06401 225 97-20
  barbara.lang@ekhn.de

Dekanatsbüro:
- Flachsbachweg 3, 35305 Grünberg 06401 225 97-0
  dekanat.giessener-land@ekhn.de

Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat:
- **Übersicht über *alle* Mitarbeiter*innen** unter:
  giessenerland-evangelisch.ekhn.de/ueber-uns/arbeitsbereiche/kinder-und-jugend
  Eigene Homepage: *evjugila.de*

Diakonisches Werk (Beratung und Lebenshilfe)
- Südanlage 21, 35390 Gießen 0641 932 280
  kontakt@diakonie-giessen.de

Anmeldung zur Hungener Tafel:
Diakonisches Werk Gießen (Außenstelle Grünberg)
- Ansprechpartner: Tobias Lux 06401 223 114 18
  tobias.lux@diakonie-giessen.de www.tafel-hungen.de

Oberhessisches Diakoniezentrum
Ambulante häusliche Krankenpflege für Laubach, Hungen und Lich
- Ansprechpartnerin: Yvonne Lauer 06405 82 76 20
  ambulante-dienste@oberhess-diakonie.de

Kirchenmusik im Dekanat:
- *giessenerland-evangelisch.ekhn.de/ueber-uns/arbeitsbereiche/musik*
  Dort auch Telefonkontakte

Ev. Klinikseelsorge Asklepios Klinik Lich
- Ursula Wendt 0151 5027 7727
  ursula.wendt@ekhn.de

Öffentlichkeitsarbeit im Evangelischen Dekanat Gießener Land
- Patricia Luft 06401 225 97-32
  Flachsbachweg 3, 35305 Grünberg
  patricia.luft@ekhn.de

Gesellschaftliche Verantwortung und Bildung
- Raphael Maninger 06401-225 97 30
  Flachsbachweg 3, 35305 Grünberg
  raphael.maninger@ekhn.de

Referentin für den Arbeitsbereich "55plus"
- Carola Geck 06401 225 97-50
  Flachsbachweg 3, 35305 Grünberg
  carola.geck@ekhn.de


Kraft zum Leben schöpfen
68. Aktion
Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit
Spendenkonto: IBAN DE10 1006 1006 0500 5005 00
Bank für Kirche und Diakonie
Mitglied der actalliance
Brot für die Welt